

**ZITTER!**

Das neue MAD-Spiel  
über Teenager und  
ihr Katastrophenleben

**GRUSEL!**

MAD zeigt die  
Tierwelt des nächsten  
Jahrhunderts

**SCHAUER!**

Ein Reagan-Faltbild  
(als ob er nicht schon  
genug Falten hätte!)

**WÜRG!**

Eine MAD-Filmparodie  
über Klaus Kinskis  
Gebirgsmarine

Nr. 162

# MAD

GEISTERHAFT  
BILLIG  
FÜR NUR NOCH  
**DM 3,-**  
(OS 24/sfr 3)

**MAGIE, ASTROLOGIE & IDIOTIE WIE NOCH NIE**

**MAD  
WIRD UBER-  
SINNlich**



# MADs MONATLICHER ALMANACH

## DER TIP DES MONATS



Will ihr Fernsehbild einfach nicht schriller werden, egal wieviel Sie auch an den Knöpfen drehen? Dann versuchen Sie's doch mal mit ein bisschen Senf auf der Bildröhre! Sollte das nicht helfen, bleibt nur noch eins: Eine Pise Pfeiffer direkt auf die Hausantenne!

## IHR HOROSKOP

### ERSTE WOCH

Am Montag werden Sie von Ihrem Chef aufgefordert, Ihren Hut zu nehmen. Das ist jetzt schon das dritte Mal in diesem Monat, daß Sie irrtümlich den seinen aufgesetzt haben. Sie Schwachkopf!

### ZWEITE WOCH

Nach mehreren Tagen finden Sie endlich die langgesuchte Lösung. Aber leider haben Sie inzwischen Ihr ganzes Werkzeug verschlampt und mit 'ner Gummilösung allein ist so ein Platten beim besten Willen nicht zu flicken!

### DRITTE WOCH

Am Donnerstag blicken Sie der Gefahr direkt ins Auge. Warum eigentlich? Anstatt so eine miesen Schlägertypen in die Pupille zu lensen, sollten Sie lieber loswetzen, solange Sie noch können!

### VIERTE WOCH

Am Wochenende stehen Sie vor einem Scherbengericht. Selber schuld, wenn Sie ewig in diese Schnellmampfbude gehen, wo das kaputte Geschirr mit in die Suppe gerührt wird!

## LEITSPRUCH DES MONATS:

*"Arbeitsrut tut selten gut!"*

## Aus dem Fotoalbum der Geschichte



HEUTE VOR 101 JAHREN wurde in Karlsruhe die U-Bahn erfunden. Unser Bild zeigt die Jungfernfahrt der Bahn mit der Jungfer Claudia Tobosch (rechts) und den beiden Schwarzfahrern Waldemar Stranit und Traugott Merf, die vor Angst die Sitze hochrutschen, weil ihnen der Kontrolleur Gustav Schlacke gerade zeigt, was er mit ihnen vorhat, wenn er sie das nächstmal wieder ohne Fahrschein antreffen sollte!



## Bauernregel

*Wenn es in die Suppe hagelt,  
ist das Dach wohl schlecht genagelt!*



## Erinnern Sie sich noch?

● 1789 ●

Damit es an den Guillotinen bei den Hinrichtungen nicht immer so ein Durcheinander gibt, erläßt die Revolutionsleitung kurz vor Beginn der französischen Revolution schnell noch eine Hackordnung.

● 1825 ●

In Weimar wird von Chlodwig Fuh der Schreibtisch erfunden. Da so ein Riesenkasten mit vier Beinen dran allein schon zum Hochhalten, geschweige denn zum Schreiben, viel zu schwer und unhandlich ist, bleiben die Leute doch lieber bei der gewohnten Schreibfeder.

● 1961 ●

Weil in Hamburg die Nächte so lang sind, daß sie in keinen normalen Kalender mehr reinspassen, muß die Stadtverwaltung eigens einen Nachtfalter anstellen.

## Wurten Sie schon...

...daß Füße nicht nur laufen können, sondern auch riechen?

● ● ●

...daß es den Umweltschutz schon während der Eiszeit gab, nur daß er damals „Frostschutz“ hieß?

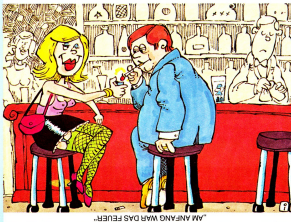
● ● ●

...daß Leute, die gestanden haben, oft anschließend sitzen müssen?

● ● ●

...daß mit „Schoßblischen“ nicht immer nur Filzläuse gemeint sind?

## DER MAD-KULTURTEST: Kennen Sie diesen Film?



## AUS DER WELT DER

## KULTUR

Wie viele berühmte Komponisten hatte es auch Johann Sebastian Bach eines Tages satt, immer nur zu hungern und zu darben. Also beschloß er, nicht länger zu warten, bis sich mal ein Kunde in seine Bude verirrt und ihm die eine oder andere Note abkaufte, sondern sein Zeug selbst ins große Stil zu vermarkten. Und da er gehört hatte, was für irre Erfolge die Pelzmesse, die Modewarenmesse oder die Automobilmesse in Frankfurt immer waren, kam er auf die Idee, es dort selbst mal mit einer Messe zu versuchen. Gesagt, getan. Und als es dann soweit war, ließ sich J. B. nicht lumpen und bestellte zur Eröffnungsparty Kaviar für die gesamte Pressegemeinschaft. „Aber bitte wohltemperiert!“ betonte er ausdrücklich, weil er genau wußte, daß Reporter verwöhnte Burschen sind und lauwarmen Kaviar nicht mögen. Und was bringt der schwerhörige Ober? Statt dem wohltemperierten Kaviar... ein wohltemperiertes Klavier!! Natürlich lachten sich die Gäste halb tot darüber, und beinahe wäre die ganze Messe ein totaler Reinfall geworden – wenn sich Bach nicht blitzschnell an den Flügel geworfen und trotz der kühlen Tasten eine heiße Fuge nach der anderen hingeleckt hätte. Und siehe da: Die Gäste latschten ergriffen, und Bachs Rufm schwoh derartig an, daß er unterblich wurde. So unerblich, daß er schließlich besessig zum Arzt ging! Kurz nach der Behandlung starb Bach aber dann doch noch rechtzeitig, und zur Erinnerung an ihn blieb nichts als die jährliche Frankfurter Buchmesse, aus der im Lauf der Zeit, als die Leute angingen, sich ein U für ein A vorzumachen, die Frankfurter Buchmesse wurde.





# FRAGEN SIE ALFRED

## Lieber Alfred!

Auf jeder Titelseite bist Du anders angezogen. Verdienst Du so viel bei MAD, daß Du Dir dieses Riesenensemble an Klamotten leisten kannst?

ESTHER HANBÜCKERS, Disseldorf

## Alfred antwortet:

Nein ... aber was bleibt mir anderes übrig? Jedem mal, wenn ein neues Heft rauskommt, fetzen mir die Girls die Kleider vom Leibe!

## Lieber Alfred!

Seit ich auf unserem Klassenfest die MAD-Schallplatte spielen ließ, habe ich keine Freunde mehr. Westhalb denn bloß?

DIETER KRAUSE, Malsch

## Alfred antwortet:

Kommst ganz darauf an, WAS sie gespielt hat. Handball? Fußball? Menschengeredröhn? Oder gar falsch?

## Lieber Alfred!

Ich hätte gern gewußt, welcher von den beiden Halbbrackten, die sich auf dem neuen Extrahft MAD-Titelblätter vor den Leib halten, ein Männchen und welche ein Weibchen (lechzt) ist!

RONALD HENKE, Oberburg

## Alfred antwortet:

Das müßte sich jetzt jeden Tag rausstellen. Denn im Herbst fallen bekanntlich alle Blätter ab. Auch Titelblätter.

## Lieber Alfred!

Beim Lesen von MAD wurde mir so schlecht, daß ich jetzt lauter WÜRG-Male am Hals habe. Was soll ich tun, um die Dinger wieder wegzukriegen?

JENS HARTMANN, Neubrandenburg

## Alfred antwortet:

Abkratzen!

## Lieber Alfred!

In Heft 158 hockst Du angezogen neben Désirée Nosbusch. Du protzt doch sonst immer mit Deinen Weibergeschichten. Wieso zeigst Du Dich gerade bei dieser Maid so passiv?

PETER KAS, Goslar

## Alfred antwortet:

Was heißt passiv? Zieh doch mal das Laken weg ... aber bitte nur ganz kurz, sonst kriege ich Ärger mit dem Staatsanwalt!

## Lieber Alfred!

Ich wollte immer schon wissen, ob Du eigentlich viele Komplexe hast!

TIM EHRMANN, München

## Alfred antwortet:

Nein. Kannst mir also gern ein paar von den Deinen abgeben!

## Lieber Alfred!

Im MAD-Report von Heft 159 kommt der Name Erich E. Umpfenwängler vor. Was bedeutet das „E“ in diesem Namen?

MICHAEL LOZO, Erfstadt

## Alfred antwortet:

Dasselbe wie das „E“ in Alfred E. Neumann.



## FUSSBALL

Als interessierter Beobachter der Fußball-WM in Spanien habe ich festgestellt, daß da sehr oft von einer Stadt namens MADrid die Rede war. Heißt das, daß Alfred E. Neumann dort mit im Spiel war? Etwa als Schiedsrichter??

GREGOR WEISS, Hauzenberg

(Nein, als Pfeife. — Die Red.)

## HITCHCOCK

Wenn Ihr Idioten schon Hitchcocks „Vögel“ versacht (MAD 159), dann macht es wenigstens richtig! Denn Hitchcock selber tritt darin nicht als Leiche auf, wie Ihr behauptet, sondern gleich am Anfang: Er ist der komische Typ, der vor dem Tierladen rumlutscht! WOLFGANG KOLORZ, Bottrop

(Na so was! Und wir hätten jeden Eid geschworen, das wären SIE! — Die Red.)

## FACHBLATT

In jedem MAD ist mindestens einmal zu lesen, daß Ihr das Fachblatt für irgend etwas seid. MAD, das Fachblatt für Band- und Bücherwürmer ... MAD, das Fachblatt für geplantes Chaos ... MAD, das Fachblatt für seelische Grausamkeit, und so weiter. Seid Ihr denn für ALLES ein Fachblatt?

THOMAS GRAMS, Gevelsberg

(Klaro. Noch nie was von Fachidioten gehört? — Die Red.)

## BLODLER

Da kündigt Ihr groß an, alle „alten Blödlern“ überflüssig zu machen, doch, auf dem Titelblatt von Heft 159 werden nur drei einbiontiert! Wo sind die vielen anderen, wie zum Beispiel Otto und so?

JOACHIM DISSEMOND, Erfstadt

(Bohren Sie unten ein Loch ins Heft, damit das Wasser abfließen kann ... und da sind die restlichen! — Die Red.)

# LESER BRIEFE

## ANHÄNGSEL

Ist das, was Mike Krüger auf dem Titelblatt von Heft 159 aus der Hose hängen hat, sein berühmter „Nippel mit der Lasche“?

RAINER BÄTZ, Nürnberg

(Hoffentlich! — Die Red.)

## SAMMLER

Ich habe eben nachgerechnet und festgestellt, daß ich seit meinem 12. Lebensjahr, also seit 1975, MAD anhäufte!

CLAUS WILHELMY, Stuttgart

(Dann wird es aber dringend Zeit, daß Sie das Zeug auch mal LESEN! — Die Red.)

## ANTENNE

Wieso ist in Eurer Verarschung von „Unsere kleine Farm“ (Heft 158) auf dem Dach eines Hauses eine Fernsehantenne zu sehen? Willt Ihr Schwachköpfe nicht, daß es damals noch gar kein Fernsehen gab?

RALF BÜCKLE, Möglingen

(Unsin! Wir haben die Schnulze selber im Fernsehen gesehen. Wie soll sie ohne Antenne da reinkommen, hm? — Die Red.)

## ZAHNLUCKE

Da Ihr grundsätzlich nicht verraten wollt, was das „E“ in Alfred E. Neumann bedeutet, möchte ich wenigstens wissen, was hinter Alfreds Zahnücke steckt!

JENS SCHARRE, Altdorf

(Alfreds Zunge. — Die Red.)

## HEFTE

Was Ihr mit unseren Leserbriefen macht, sieht man ja immer auf den Bildchen oben auf Seite 3. Aber was macht Ihr eigentlich mit den MAD-Heften, nachdem Ihr sie gelesen habt?

OLAV VOSS, Aachen

(Was für Hefte? Wer liest hier MAD? — Die Red.)

# ALFRED DES MONATS DER PREIS, DEN KEINER HABEN WILL



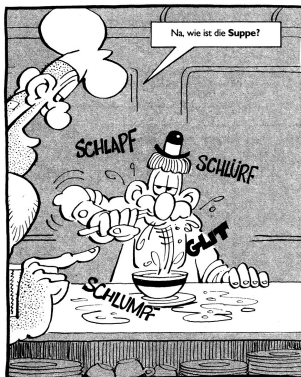
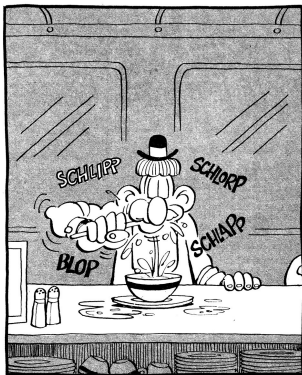
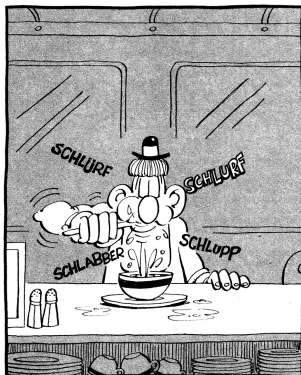
## Preisträgerin:

Elisabeth Teissier, Medien-Medium und Tierkreisleiterin, für ihre Entdeckung eines besonders einfachen Naturheilverfahrens.

## Begründung:

Mit ihren Profit-Prophezeiungen in Astro-Show und BILD-Zeitung hat sie vorgeführt, wie eine überspannte Matrone ihren Krampf loswerden kann: Indem sie aus faulen, alten Quellen schöpft und sich den Rest aus den Fingern saugt!

# NEULICH, IN DER KNEIPE



## ABT. BEIM BART DES PROFITES

Hallo, liebe **MAD-Leser** und andere Freunde des **Außerirdischen**! Unsere heutige Reportage führt uns mitten hinein in die geheimnisvolle Welt des **Übersinnlichen** ... in die mystische Sphäre von **Magie und Okkultismus** ... in das prophetische Reich der **Astrologie**! Zu diesem Zweck besuchen wir heute **Franz-Xaver Kirnbichler**, genannt „**Swami Mantra**“, der als Parapsychologe, Hellseher, Sterndeuter, Wahrsager und Inhaber der Firma **Okkult Marketing GmbH** zu Recht den Titel trägt:

# MAD's MAGISCHER MEISTER DES JAHRES

Herr Kirn... äh, **Swami Mantra**, Sie gelten als **Spitzenexperte für Mystik und Astrologie**! Wie sind Sie auf diese Gebiete gekommen?

Durch meine Faszination für das **Unbekannte**! – Mir war nämlich völlig unbekannt, wieviel **GELD** da drinsteckt!

Wie fanden Sie den Einstieg?

Indem ich nach eigenen Rezepten **Wundermittel** und **Heilwässerchen** braute und auf **Jahrmärkten** verkaufte!

Und dabei entdeckten Sie den Schlüssel zu den **Mysterien des Übersinnlichen**?

Nein... dabei entdeckte ich, daß man den Leuten so gut wie alles andrehen kann!



ZEICHNUNGEN: JACK DAVIS

TEXT: FRANK JACOBS

Hier sehen Sie unser **Spiritisten-Gewölbe**! Hier kann man mit Hilfe unseres Mediums mit jenen Verbindung aufnehmen, die sich in der **Astralwelt** befinden!

Man kann also mit den Toten reden?

Unsin! Bei uns **GIBT** es keine **Toten**! Sie ziehen nur fort... und hinterlassen uns ihre **Nachsendeadresse**!

Der **Astralleib** Ihres Mannes spricht jetzt... durch **MICH**!!

H-Hubert...? Bist d-du es?

Ja, Lore! Ich spreche zu dir aus dem Jenseits!

Geht's dir dort gut...?

Logo... außer, daß hier alles verdammt teuer ist: **Heiligenschein, Flügel, Harfe**...

Kann ich helfen?

Klar! Zahle **10.000** **Pfeipen** an die **Okkult GmbH**! Die senden mir die **Kohlen** per **Boten** rüber! Aber bitte nur **Bargeld**... hier nimmt keiner **Schecks** an!





Hm, das sieht mir aber stark nach einem fiesem Betrug aus!

Wie können Sie so was sagen? Sehen Sie nicht, wie gern die Frau bleicht?

Aber jeder weiß, daß man ins Jenseits kein Geld schicken kann!?!?

Ha!! Das typische Vorurteil eines Ungläubigen!

Wieso? Können Sie beweisen, daß Hubert das Geld kriegt?

Natürlich! Morgen wird das Medium wieder Kontakt mit ihm aufnehmen ... und eine QUITTING verlangen!

Pardon, daß ich störe. Boß ... aber dieser Typ will sich beschweren!

Gemeinheit! Ich habe bezahlt, um mit meiner Mutter im Jenseits zu reden ... und sie antwortet nicht!!

Tja nun ... vielleicht ist sie gerade mal einkaufen! In solchen Fällen empfiehlt sich ein „Gespräch mit Voranmeldung“ ... gegen einen kleinen Aufpreis!



Habe ich ja GEMACHT! Aber ihr Medium fand sie trotzdem nicht!!

Hm ... merkwürdig! Da müssen wir eine Astral-Detektiert mit Jenseits-Suchtdienst einschalten ... doch ist das sehr kostspielig!

Für meine Mama zahle ich alles!!

Bravo! Ein so fester Glaube wird stets belohnt!



Und hier ist unsere Astrologie-Abteilung, das uralte Wissen um die Macht der Sterne!

Aber damit verhören Sie doch nur den letzten Ramsch!?

Daran können Sie erkennen, wie mächtig die Gestirne sind!



Einfach unfassbar!! Das einzige, was hier noch fehlt, wäre ein Astro-Klodeckel!

He ... eine prima Idee! Das gebe ich gleich in Auftrag ... als unser nächster Hit!

Glauben Sie denn auch SELBER an Astrologie?

Und wie! Ich weiß aus eigener Erfahrung, daß die Gestirne mein Leben entscheidend beeinflussen haben!

Wissen Sie das aus Ihrem Horoskop?

Nein, von meinem Buchhalter! Denn die Sterne bringen mir jährlich gut zwei Millionen ein!

Und wie soll es weitergehen?

Ich habe vor, den Tierkreis zu verdoppeln ... durch 12 neue Sternzeichen!

Aber nicht so müde, abgetaktete Namen wie „Schütze“ oder „Fisch“ ... sondern moderne und fetzige Sternzeichen, wie KILLER, PACMAN oder BAZONG ...!





He, Boß, da ist so 'ne Tante am Telefon, die sich über das Horoskop beschwert, das Sie Ihr stellten!

Sie ist **Zwilling** ... und im Horoskop heißt es, sie soll heute raus, um neue Leute kennenzulernen! Aber kaum war sie losgefahren, hatte sie einen schweren Autounfall!

Kein Wunder! Ihr Auto ist **Steinbock** ... und dafür lautet mein Horoskop: **ZU HAUSE BLEIBEN!**

Was motzt sie denn?

Dies ist unser beliebter „Wiedergeburt-Salon“! Hier finden Partys statt, bei denen wir den Gästen verraten, wer sie in ihrem früheren Leben waren ... gegen Honorar natürlich!

Je nachdem! Ein **Spitzentyp** wie **Napoleon** kostet **DM 1.000** ... aber es gibt auch Billigeres, wie zum Beispiel den **Glöckner von Notre Dame** für **DM 99!** Der Durchschnitt liegt bei **500 Mark** ... etwa für einen **Moses!**

Nein, der hatte nur **300 Mark** dabei! Also haben wir ihn zu **Moses' Seintafelträger** gemacht!

Und was verlangen Sie für diese Feststellung?

Das ist sicher der alte Mann da vorne ... mit dem Bart!

Wer ist denn dieser Kerl am Klavier?

Das ist die Wiedergeburt von **Schubert!** Er arbeitet an seiner **Unvollendeten!**

Klar! Deshalb hat Schubert sie ja **unvollendet** gelassen!

Aber das ist ja grauenerregend, was er da spielt ... würg!

Dieser Frau werden von unserem Seher gerade die Karten gelegt, um ihr **Schicksal** weiszusagen! Das beruht auf **großer Erfahrung** und **viel Geschick!**

Ihr Vorname ist **Agathe**. Sie wurden am 3. Mai 1940 in **Ludwigsburg** geboren. Ihr Mann heißt **Fridolin**, und Sie fahren einen vier Jahre alten **VW-Passat!**

Ja! Oh ja! Das stimmt haargenau!!

Wirklich toll! Das ist, als hätte ein **geschickter Dieb** vorher heimlich ihre **Handtasche** durchsucht!

Tja ... wie ich eben schon sagte: Das beruht auf **Erfahrung** und **viel Geschick!** (Kicher!)

**SECHS!** **ZWÖLF!** **SIEBEN!** **EINS!** **DREI!**

Was ist denn das los? Eine **Gemeinschaftswette** für das **Lotto?**

Nein, unser **Sensibilitäts-Training!** Hier wird die **Vibration** erfüllt, die jede Zahl hat!

Heißt das, daß jede **Zahl** einen eigenen Einfluß auf unser **Leben** hat?

**Natürlich!** Jede Zahl ist mit dem Universum aufs Innigste **verflochten!** Nehmen wir die **Zahl 1983**: 1 plus 9 ergibt die **Zehn Gebote**, 8 ist die Summe von **Schneewittchen** und den **sieben Zwergen**, und 3 ist der Preis von **MAD!** Und das bedeutet: Für **Zwerge**, die niemals **sündigen**, wird **MAD** nächstes Jahr billiger!

Na und? **Beschwerden** Sie sich beim **UNIVERSUM** ... und nicht bei **MIR!**

Das ist der **größte Mist**, den ich jemals **hörte!**

Kann jemand herausfinden, ob er über-sinnliche Kräfte besitzt?

Ganz einfach! Dafür haben wir unsere **Psycho-Ateliers**, wo eine Art **Vorprüfung** stattfindet!

Und was geht das an?

Der Prüfer nimmt durch einen **Gegenstand** aus dem Besitz des Suchenden Kontakt mit seiner **Seele** auf!

Wie ich sehe, benutzst du den Kontakt des Spurbuch des Kunden! Was erfährst du daraus?

Ob es sich für uns lohnt! Und wenn sich rausstellt, daß der Suchende ziemlich **VIEL** hat ... ich meine natürlich: **okkulte Kräfte** ... dann erhält er eine **Spezialbehandlung**!

He ...! Wieso wird dieser Opa von einer jungen, blonden **Sexpuppe** befummelt?

Das IST unsere **Spezialbehandlung**! Sie sucht durch **spirituelle Massage** und **kosmische Berührung** nach seinem **Psycho-Zentrum**!

Psycho-Zentrum? Was ist das?

In der Um-gangsprache nennt man es **Brieftasche**!



Gucken Sie! Da wird eben ein **Hand-leser** rausge-worfen!

Ja! Er war einer meiner **besten**! Aber leider mußten wir ihm seine **Robe** und seine **Mandala** abnehmen!

Warum denn ...?

Weil er die **un-verzeihbarste** und **schlimmste Sünde** beging, die unsere Branche kennt!

Bekannte er sich zu **Satan**?

Schlimmer!! Er sagte einem Barzahler was **SCHLECHTES** voraus!!!



Sagen Sie, Swami ... kann man **WIRK-LICH** in die Zukunft blicken?

**Klar!** Für die **Vergangenheit** ist die **Gegenwart** Zukunft! Und für die **Zukunft** ist die **Gegenwart** Vergangenheit! Also ist unsere **Gegenwart** gleichzeitig **Vergangenheit** und **Zukunft** ... **KAPIERT**!

Ja ... aber nur, wenn man bereit ist, **Logik** und **Vernunft** über den **Haufen** zu werfen!

**Bravo!** Damit haben Sie das **Prinzip** des **Okkultismus** erfaßt!



Woran glauben denn **SIE** eigentlich ...?

Daß es **Kräfte** gibt, die außer-halb unserer **Kontrolle** sind!

Damit meinen Sie sicher die **Sterne**!

Nein, sondern alle diese **Saubermänner**, die mir das **Geschäft** verbieten wollen und **Betrug** vorwerfen! Zum Glück habe ich mein Bargeld **gut versteckt**!!

Wieso legen Sie es nicht in **Aktien** an ...?

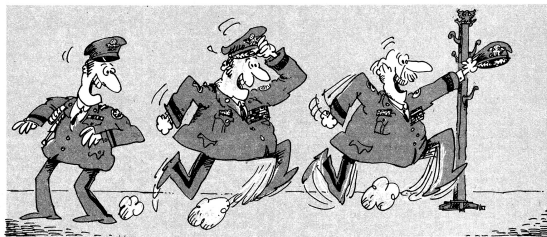
Sie **spinnen** wohl! Ist mir viel zu **unsicher**! Denn wer kann voraus-sehen, was sie nächsten Monat noch **wert** sind!



Und damit verabschiede ich mich ... bis zum **nächstenmal**!



# RAKETENALARM



## ART IN DIE ARTEN GEDECKT

Zwar hören wir ständig neue Warnmeldungen über Tierarten, die durch unsere kaputte Umwelt vom Aussterben bedroht sind, doch gibt es ein paar Fälle, in denen die Natur stärker ist. Durch Anpassung (Die Stadtmus zum Beispiel, die sich weder von Benzindämpfen noch von Menschenmassen stören lässt ... oder der Waschbär, der es sich mit Votliebe in Müllhalden gemütlich macht

... oder die MÄD-Leser, die auch durch den größten Schwachstirn nicht umzubringen sind. Also besteht Feind zur Hoffnung, daß sich auch noch ein paar andere Tiere an das Leben in der schmutzigen Luft und im verschauten Wasser anpassen werden. Wie die diese im nächsten Jahrhundert aussehen werden, zeigt die neueste Folge\* unseres wissenschaftlichen Zukunftsberichtes:

# DIE GROSSE MAUD-STUDIE ÜBER DIE TIERWELT VON MORGEN

ZICHNAHMEN: BOB JONES

TEXT: FRANK JACOBS

Die neue Teilnummer ist MÄD 18

## DER BRÜHENFISCH

(Schleimaus peripartus)



Genüßlich schwimmt der Brühenfisch durch die chemisch verunreinigten und mit Industriestoffen belasteten Gewässer. Zwei Perle-Augen ragen über die Wasseroberfläche, da die Brüste selber unbedenklich ist. Seine Fortbewegung ermöglicht er, indem er mit den Endauslässe der Bauchflossen Planchen, Planchen und andere Hindernisse an den Wogen reibt. Zusätzlich schützt ihn seine geringste Plastikart vor spitzen Gegenständen. Der Brühenfisch ist die einzige Fischart, die in unseren Seen und Flüssen noch existiert.



Als seine Behausung wählt Seine Nahrung sind Korallen, die Brühenfisch an kalten und alter Art, die er als alte Götter, die auf dem Aufbaumarkt vor alten Boden der Gewässer liegen.

## DER METALLFROSCH

(Schwammus wartholus)



Der Metallfrosch hat sein Heim in Müllhalden und Autobahnböden. Tagelang ist er nie zu sehen, dafür aber hört man ihn die ganze Nacht lang durch sein kreischendes Rufen und Kauen. Dann wie schon sein Name verrät, erweist er sich ausserhalb von Rindern, Nigeln und anderen Metallhaken. Jeden Morgen, bevor er wieder verschwindet, hinterläßt er als Ausscheidung einen neuen Metallblock, der als Baumaterial sehr geschätzt wird. Aus diesem Grund steht der Metallfrosch seit 2. Mai 2055 unter Naturschutz.



Mit seiner aufrechten Zunge angelt sich der Metallfrosch geschickt Schrauben, Bolzen und Computerchips. Wegen seiner hohen Metallgehalte (er wiegt im Durchschnitt 80 Pfund) hängt er nur im äussersten Notfall.

## DIE ÖLMÖWE

(Petrolomus oceanus)



Wo immer sich eine Tankerkautione ereignet, schwimmt es im Na von Ölmöwen, denen der schwarze, schwarze Schleiher das Lebenselement ist. Denn bei ihrer Geburt hat die Ölmöwe vier Geflügel, eines sperrigen Schwanz und trockenen, speckiges Geflügel, so daß sie ölrigend Öl heben, um geknack zu werden und den Schwanz offen zu schwenken. Darüber hinaus heben die Ölmöwe dem Tier Schutz vor Regen als auch gegen Sonnenbrand.



Die Ölmöwe baut ihr Nest ausschliesslich aus Rohrschilfen und dem Sonnen-Öl-Resten von Touristen.

## DER LEUCHTASE

(Plutoniumus reatus)



Durch seinen ständigen Aufenthalt in der Umgebung von Kernkraftwerken erwirbt sich dieser Hase eine eigene radioaktive Strahlung. Da er dankend das Giftigkeit seines Felles verkoren hat, schadet ihm nicht im geringsten, da die seine ständige Strahlung auch im strengen Winter auf mindestens 60°C erwärmt. Wegen seiner hohen Radioaktivität wird er von Wölfen, Füchsen und anderen Raubtieren gemieden, weshalb die älteste Gefährdung durch die Welt bald von Milliarden Leuchtassen übernommen wird!



Da er keine natürlichen Feinde hat, erreicht der Leuchtase bald mehr als einhundert Jahre. Trotz geringer Selbstanzahl.

## DER SCHROTTBIBER

(*Automobilus cernagus*)



Nach dem Abholzen der letzten Feuchtwälder dachte man, der Biber wäre mangels Lebensraum endgültig ausgestorben. Doch entwickelte sich eine neue Art, die nicht mehr Flußläufe aufstaut, um daraus die Nahrung zu holen, sondern Autobahnen! Dies geschieht, indem die Tiere nachts aus Wrackteilen und Schrott quer über der Fahrbahn Dämme errichten und darauf warten, daß sich ein Stau bildet. Blitzschnell stürzen sie sich dann auf verlassene Fahrzeuge, die sie auf der Suche nach Eßbarem mit ihren metallscharfen Zähnen geschickt zernagen.



Seinen hebelartigen Schwanz benutzt der Schrottbiber dazu, Radkappen abzumontieren.



Löcher im Damm stopft er mit Türgriffen, Zierleisten und Zündkerzen.

## DER BOHRWURF

(*Drillius tunellus*)



Da inzwischen sämtliche Erdflächen einbetoniert wurden, hat sich der Bohrwurf auf ein Leben im Inneren von Betonmauern umgestellt. Er bewegt sich rückwärts, indem er mit seinem kräftigen Schraubenschwanz kreisrunde Löcher bohrt. Selbst Stahlbeton ist ihm dabei kein Hindernis. Obwohl er da unten keine natürlichen Feinde hat, lebt er dennoch im Zustand ständiger Angst: Vor selbstverursachten Hauseinstürzen!



Ein stumpfgewordener Schraubenschwanz wird abgeworfen. Darunter wächst dann ein neuer.



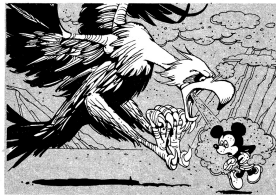
Wenn Männchen und Weibchen ihre Bohrgänge miteinander verbinden, wird die Paarungszeit eröffnet.

## DER NEBELGEIER

(*Smogus inhalatus*)

Je dicker die Luft, desto wohler fühlt sich der Nebelgeier, der letzte noch existierende Landvogel. Denn seine Lunge verträgt die giftigen Rauchgase und sein Röntgenblick dringt durch den dichtesten Smog. Hoch oben, in den Ne-

belschwaden der Fabrikschornsteine, zieht er seine Kreise ... bis er irgendwo am Boden seine Beute erspäht. Jetzt atmet er tief ein, setzt zum Sturzflug an ... und läßt sein Opfer durch einen einzigen Hauch seines giftigen Atems!

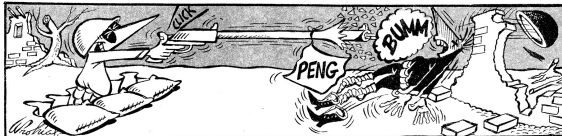
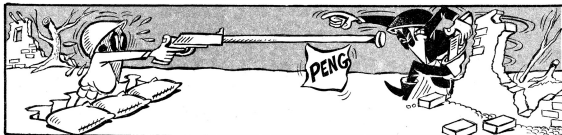
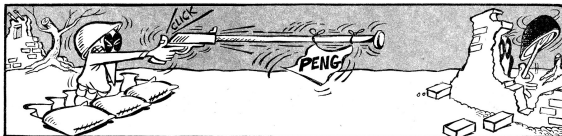
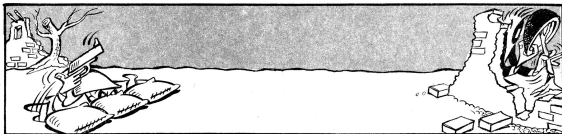
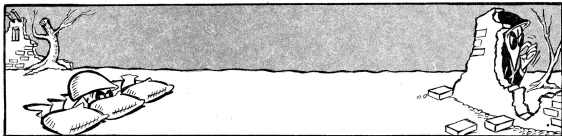


Am liebsten nistet der Nebelgeier auf dem Schornstein einer Chemiefabrik.



Sein Todfeind ist die saubere Luft. Herrscht mal kein Smog, muß er elend sterben.







ART DEING-PFEICHT

# Der große MAD-Report

## SPÄTFOLGE



## GESCHMACKSGARANTIE



## NATURKUNDE



## SCHADSTOFFE



[illegible]



# IST DOCH IRGENDWIE SELTSAM...

ZICHMANN: PHIL CONER

TEXT: DARRY LIEBMAN



... daß keine ihre Kasse an jeder beliebigen Stelle parken dürfen, damit sie schneller bei ihren Patienten sind ...



... daß keine ihre Kasse an jeder beliebigen Stelle parken dürfen, damit sie schneller bei ihren Patienten sind ...



... daß Patient voll belligen Zorn jedes Glücksspiel verurteilen und schon beim Lotto einen Pakt auf der Hölle schließen ...



... daß das politische Vorzeichen sofort zur Stelle ist, wenn du einen Gast auf deine Bade schenke nicht ...



... daß das politische Vorzeichen sofort zur Stelle ist, wenn du einen Gast auf deine Bade schenke nicht ...



... daß das politische Vorzeichen sofort zur Stelle ist, wenn du einen Gast auf deine Bade schenke nicht ...



... daß durchs Lente, die immer beständig über die Verrechnungsstelle klagen ...



... daß durchs Lente, die immer beständig über die Verrechnungsstelle klagen ...



... daß durchs Lente, die immer beständig über die Verrechnungsstelle klagen ...



... daß durchs Lente, die immer beständig über die Verrechnungsstelle klagen ...



... daß durchs Lente, die immer beständig über die Verrechnungsstelle klagen ...



... daß durchs Lente, die immer beständig über die Verrechnungsstelle klagen ...



... daß die Bauern schreien, sie würden durch die staatliche Subventionenpolitik schwer in ihrer Existenz bedroht ...



... daß die Bauern schreien, sie würden durch die staatliche Subventionenpolitik schwer in ihrer Existenz bedroht ...



... daß die Bauern schreien, sie würden durch die staatliche Subventionenpolitik schwer in ihrer Existenz bedroht ...



... daß die Bauern schreien, sie würden durch die staatliche Subventionenpolitik schwer in ihrer Existenz bedroht ...



... daß die Bauern schreien, sie würden durch die staatliche Subventionenpolitik schwer in ihrer Existenz bedroht ...



... daß die Bauern schreien, sie würden durch die staatliche Subventionenpolitik schwer in ihrer Existenz bedroht ...

ART SCHEREN-SHIT  
Diesen Beitrag widmet MAD, das Fachblatt für Krebsforschung, allen jenen Hummerfreunden, die es nicht übers Herz bringen, das Tier ins kochende Wasser zu werfen!

# DER KREBS ALS NUTZ- UND HAUSTIER

18 NUTZLICHE MAD-TIPS, WOFÜR MAN EINEN LEBENDIGEN HUMMER VERWENDEN KANN

(GESTALTUNG: PAUL PETER POMMER)



ZUM AUSWIRLEN  
VON WINDELM



ALS GREIFZANGE  
FÜR HOHE REGALE



ALS WALKMAN



ALS KIMMERANTENNE FÜR DEN FERNSEHER



ALS HANDTUCHHALTER



ALS RICHTUNGSANZEIGER IM AUTO



ALS GARDEROBENHAKEN



ALS ZIGARETTENHALTER



ALS VOGELSTANGE



ALS SCHREIBTISCH-GARNTUR



ZUM MAISKOLKEN-ESSEN



**ALS FESTTAGS-LEUCHTER**



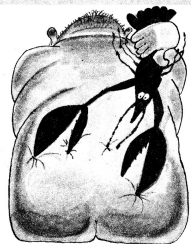
**ALS ZAHNPUTZHALTER**



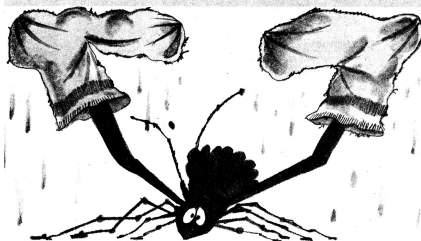
**ZUM DRAHT-STRIPPEN  
FÜR DEN ELEKTRIKER**



**ALS NOTENSTÄNDER**



**ALS RÜCKENKRATZER**



**ZUM TROCKNEN VON WOLLSOCKEN**



**ALS PIZZA-SCHERE**

Was? Ihr wundert Euch, daß wir erst jetzt die MAD-Version von „Fitzcarraldo“ bringen? Tja nun, hat eben 'ne Weile gedauert, bis wir uns von dem Schock erholten, als wir diese qualvollen Anstrengungen und unmenschlichen Bemühungen sahen. – Aber nein, Leute, damit meinen wir nicht den Versuch, mitten im Urwald ein Schiff über den Berg zu schleppen ... sondern die schauspielerische Leistung von Klaus Kinski, dem Hauptdarsteller von ...

# Kitschcarraldo

ZEICHNUNGEN: RALF BECK TEXT: MAX BERTHOLD



Das hat man nun davon, **Kautschuk-Milliardär** zu sein! Ewig wird man von **Schnorrern** um Geld angebettelt!! Aber zum Glück sind wir auf dieser **Schickieria-Fête** vor so was sicher! Das sind wir nämlich **total UNTER UNS!**

Sie sagen es, Herr Kollege! Übrigens, könnten Sie mir bis nächsten Ersten **zwanzig Millionen Dollar** leihen...?

Wirklich ein gelungenes Fest! Prima Kaviar, tolle **Weiber** – lechzt! Wer hat denn das alles so **blondend organisiert?**

Mollig, die „**Chefin**“ von diesen Mädels! Soviel ich weiß, will sie uns mit den **Girls happy** machen und dann **ANPUMPEN!**

**Skandal!** Wozu benötigt die **reichste Mädchenhändlerin** und **Puffmutter** von Peru auch noch **UNSERE Kohlen!**

Für ihren **Freund**, diesen **Sonderling Kitschcarraldo!** Er ist ein **besessener Opernfan!**

Hm, ich wußte zwar, daß die **Eintrittspreise** für die **Oper** hoch sind ... aber **SO hoch** ...?

Dieser **Kitschcarraldo** will glatt hier in **Igitus** mitten im **URWALD** ein **OPERA-HAUS** bauen!!

So ein **Schwachsinn!** Dieses **Dschungelkaff**, wo **Kinder halb nackt** und ohne **Schule** rumlungern, braucht erst mal was **wichtigeres** als 'ne **Oper!**

Was denn ...?  
Ein **McDONALDS!**

Schämen Sie sich nicht, **Fische** mit **Tausendern** zu füttern, während **Kitschcarraldo** nicht mal genug **Mäuse** für 'eine **eigene Oper** hat!!

Na und? Die **Fische** haben doch nicht mal ein eigenes **KINO!**

Als **Caruso** in **Manaus** gesungen hat, soll dieser **Kitschcarraldo** extra **tausend Meilen** weit gerudert sein!

S'o'n **Blödmann!** Warum hielt er sich nicht einfach die **OHREN** zu ...?

**Banausen! Ignoranten!** Da schleppt man sein schweres **Grammophon** und all die **kostbaren Platten** an ... aber statt daß sich die Typen für **Caruso** begeistern, gib'ts nur **dämmliches Grinsen!**

Beruhige dich, **Schatz!** Denen **vergeht** gleich das **Grinsen!** Ich habe da ein **todsicheres Mittel!**

Was denn ...?  
Ich zeige **Urlaubsdiäs!**

KAUFEN ZAPFEN!  
KAUFEN BANANEN!  
DAF BECK

KAUFEN FRÜHSTÜCKSGERÄTEN

KAUFEN INDIEN-SAMEN

KAUFEN BEAUTÉ LINE  
KEIN GUTMUT



Schluß mit dem altmodischen Gejaule! Haben Sie nicht was besseres zu bieten?

Wie war's mit einer kleinen Live-Nummer?

Klar! Was denn ...?

Meine berühmte Harald-Johnke-Imitation (schlurf, schluck ... RULPS!)



Das wird euch noch leid tun! Jetzt baue ich nämlich meine Oper nicht in eurem kleinkarierten Kaff, sondern 100 Meter flußabwärts ... äsch!



Jetzt bloß weiß ich endlich, was ich brauche, Mollig! Gummil! Viel, viel GUMMI!!

Gib bloß nicht so an! EINER hat dir bisher immer gereicht!

Nicht diese Gummis ... sondern Kautschuk! Mein Weg zur Oper führt über Gummi!!



Also DAVON hast du deine Schweißfüße! Los, Mädels, zieht ihm seine Gummischuhe aus, und in die Wanne mit ihm!

Für das, was ich vor habe ... jops, brauche ich all dein Geld ... keuch!

Wozu denn? Als Freund des Hauses kriegst du die Mädels doch immer GRATIS!!

Nein ... für ein BOOT! Damit hier endlich ein blühendes Spannung reinkommt!

Du könntest recht haben! Was einmal geklappt hat, mußte auch ein zweitesmal funktionieren!



Hier IST das Boot, Mollig! Ich habe dafür dein ganzes Vermögen hingeblättert!

Na schön, Schatz ... schluck! Hoffentlich hast du was Vernünftiges damit vor!

Und ob!! Ich fahre mit einem blinden Käpt'n und ner Horde von Strolchen zu wilden Indianern und schlepe dort das Boot über einen BERG!

Sehr vernünftig! Aber ob das Boot so was aushält?!

Du hast recht! Wie war's mit Gummipolstern für das Boot?

Ich weiß was besser ist: Eine Gummizelle für DICH!!



Hm, Sie bewerben sich als Kapitän, obwohl Sie stark KURZ-SICHTIG sind ...?

Na und? Ich navigiere, indem ich ständig das Flußwasser koste! Und weil ich diese Gegend so gut kenne, nennst man mich „Nlagara-Paul“!

Aber wir sind doch hier auf dem Amazonas!?

Na so was! Da habe ich doch glatt eine neue Direktroute hier runter entdeckt ... über das Tote Meer, mit Umsteigen in Duisburg!!



Unheimlich! Kein Indio in Sicht ... nur dieses ständige Trommeln! Was hat das zu bedeuten?

Das bedeutet: Amazonas heute meiden ... Höchste Gefahr für alle ... Alte, weiße Blind-schliche wieder unterwegs ...!

Wohl so'n Aberglaube! Und ich fürchtete schon, es hätte was mit UNS zu tun ...!



Hört ...! Sie haben mit dem Trommeln aufgehört, seit diese Platte läuft ...!

Die mächtige Stimme Carusos macht den Wilden offenbar Angst!

Wieso Caruso ...? Das ist doch die MAD-Schallplatte!





Welche Freude, daß Sie wieder da sind, Senior Kitscharraldo! Wie Sie sehen, halte ich Ihre Eisenbahn seit fünf Jahren perfekt in Schuß!

Toll! Obwohl Sie seit 5 Jahren keinen Lohn mehr kriegen!

Ich schütze die Anlage gegen Diebe, indem ich die Gleise unter Strom setze!

Fantastisch ... wo's doch hier gar keine Steckdosen gibt! Leider muß ich Sie trotzdem feuern! Aus der Bahn wird nämlich nichts!

Na schön, dann geh' ich zur Bundesbahn! Wissen Sie, was ich dort kriege!

**VIEL** bei Ihrem großen Einsatz! **Viel Geld?**

Nein ... viel Ärger mit der Gewerkschaft!!

Niagara-Paul, sagt Ihnen der Geschmack des Wassers, ob der Capucino-Fluß bald kommt, in den wir einbiegen müssen?

Hm ... bis dahin sind es noch **11.739 Meilen!** Wie bitte?

Jawohl! Ich schmecke es eindeutig: Wir sind hier am Rhein ... schlürf, beim Chemie-**werk BASF!**

**HALT!!** Nicht mehr trinken!! Die Indios haben heute Dschungelputztag - **WÜRG!**



**Meuterei!!**  
**Aufstand!!**  
**Rebellion!!**

Das **IST** es ja! Sie versuchen, Sie an die Wand zu spielen!

**Wieso?** Alle rackern sich doch ab wie verrückt ...

**RAUS MIT IHNEN!**



Wir gehen freiwillig! Von diesem Schrott haben wir ohnehin die Nase voll!!

Mitten in den Dreharbeiten haufen sie ab: **Mario Adorf**, der den **Käpt'n** spielen sollte, **Jason Robards**, der für die **Hauptrolle** vorgesehen war, und **Mick Jagger**, der als **Schrumpfkopf** mitmachte! Was paßt denen nicht ...?

Das **Talent** reichte ihnen nicht aus!

Sie hatten zu wenig davon?

Nein, nicht sie ... der **REGISSEUR!**

Hoffentlich kriegen wir genügend **Indianer**, die uns die **schwere Last** abnehmen ... seufz!

Hoffentlich kriegen wir genügend **Zuschauer**, die uns diesen **Schwachsinn** abnehmen ... stöhn!



Um einen **Filmpreis** zu kriegen, müssen wir das **Schiff unzerlegt** über den **Berg** schaffen! Ich fürchte, die **Indios** sind zu schwach dazu! Hat jemand von euch eine **Idee**?

Den **Wimpel** abnehmen!

**Niemals!!** Den hat **Mollig** gestrickt!

Die **Einrichtung** ausbauen und zu den **20 Tonnen Kohle** in den **Laderaum** legen!

**Bravo!** Endlich mal ein Vorschlag, der **vernünftig** ist!!



**Senior Kitscharraldo!** Wir haben den **Berg** **vorbereitet** ... ähzt ... für die **große Szene!**



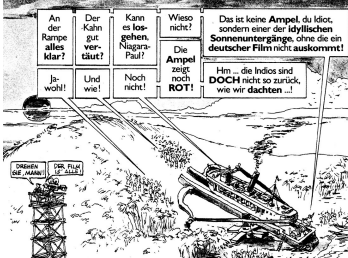
**Verdammte Scheiße!** Wir haben vergessen, daß diese **Urmenschen Jahrtausende** zurück sind! Die glauben immer noch, **deutsche Filmemacher** drehen nur **Heimatschulzen!**

**WEG MIT DEN TANNEN!**

**WEG MIT DEN ALHMEN!**

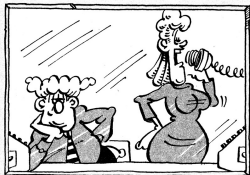
**WEG MIT DEN KÜHEN!!!**





# GESTERN, IM AUTO-SALON

## DRIVE-IN SCHALTER



REPARATUR  
ANNAHME

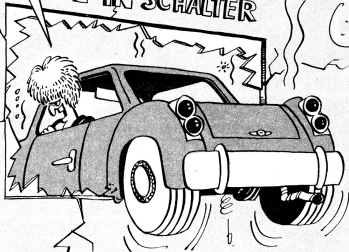
## DRIVE-IN SCHALTER



REPARATUR  
ANNAHME

Ihr solltet eine **Rampe** anbringen, ihr **Nieten!** Ich mußte  
einen **Wahnsinnszahn** drauflegen, damit ich hier **hochkam!!**

## DRIVE-IN SCHALTER



D. MARTIN

ADT: SPACE MUSS SEIN

Die Zeiten sind vorbei, daß nur die Amis und die Russen ihre Blechbüchsen um die Erde schicken. Mehr und mehr beteiligen

sich auch andere Länder an dem Schreibkreislauf. Um nicht die Übersicht zu verlieren, ist es daher dringend Zeit für...

# SATELLITEN, DIE IHRE HERKUNFT VERRATEN

GESTALTUNG: J. ARZTALOR

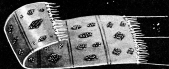
ZEICHN: NIKO BERTHOLD



**LIBANESISCHER SATELLIT**



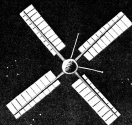
**AUSTRALISCHER SATELLIT**



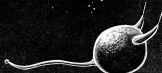
**ARABISCHER SATELLIT**



**NORDISCHER SATELLIT**



**HOLLÄNDISCHER SATELLIT**



**SPANISCHER SATELLIT**



**BRASILIANISCHER SATELLIT**



**SATELLIT AUS  
LIECHTENSTEIN**



**SCHWEIZER SATELLIT**



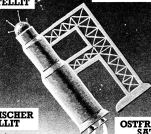
**ITALIENISCHER SATELLIT**



**CHINESISCHER SATELLIT**



**SCHOTTISCHER  
SATELLIT**



**OSTFRIESISCHER  
SATELLIT**



# ABONNIEREN geht über STUDIERN!



So lautet ein altes Sprichwort. Und es trifft voll ins Schwarze. Denn überlegt doch mal, wie teuer so ein Studium ist! Und wie zeitraubend! Gar nicht zu reden vom Wohnungsproblem! Da ist ein MAD-Abo loquenter. Es ist billig, kommt nur zwölfmal im Jahr, und die Hefte kann man auch im Freien lesen! Also los... studiert nicht lange rum, und schon gar nicht über diesen Text, sondern bestellt lieber



## 10 JAHRES- ABONNEMENT



**MAD**  
Das vernünftigste Magazin der Welt  
**FÜR NUR NOCH  
DM 36,-\***

\* Dieser Preis enthält nicht nur zwölf kostbare MAD-Hefte, frisch aus der Druckerei, sondern auch deren Verpackung in zwölf solide Tüten nebst Beklebung derselben mit schweinischen leuten Briefmarken sowie das Gehalt von Alfredo Gna, die sich um die Abonnenten so rührend kümmert (schluchz!)

Übrigens: An den Bahnbuchhandlungen gibt es jetzt SAMMEL-MAD-Nr. 3 (die Restexemplare von MAD-Nr. 108-111 in einem Band)

## DER MAD-MÜLLMARKT: EXTRAHEFTE UND TASCHENBÜCHER FÜR DM 4,50

### MAD-Taschenbücher (Originalwerke der MAD-Meister)

- 1 - "Don Martin bei Premiere"
- 2 - "Vive MAD" von Aragon
- 3 - "Hähe!" von Al Jaffee
- 4 - "Don Martin dreht durch"
- 5 - "Spion" von Prohies
- 6 - Berg, "MAD-Report"
- 7 - "Wirre Welt" von Aragon
- 8 - Jaffee, "Dummen Sprüche"
- 9 - Die MAD-Lebenswelt
- 10 - MAD in Hollywood
- 11 - Don Martin tanzt aus der Reihe
- 12 - Das MAD-Buch der Rache
- 13 - Noch mehr Zündstoff von Spion
- 14 - MAD-Buch für Freizeit und Sport
- 15 - "Total verrückt" von Aragon

- 16 - Dave Berg sieht sich um"
- 17 - "Don Martin kocht was aus"
- 18 - Al Jaffee Monstros-Buch
- 19 - MADs großes Müß-Buch
- 20 - Spion & Spion, Bd. II
- 21 - "Analog Buch der Technik"
- 22 - "Zum Schließen" von Aragon
- 23 - "Käpt'n Hirm" von Don Martin
- 24 - Dave Berg betrachtet das Leben
- 25 - MAD-Buch der Weltgeschichte
- 26 - Spion & Spion, Band 4
- 27 - Jaffee, "Buch der Entfaltungen"
- 28 - "MAD-Süchtig" von Aragon
- 29 - Mit MAD rund um die Welt
- 30 - Don Martin geht in die Tiefe
- 31 - Jaffee, "Dumme Fragen (II)"
- 32 - Don Edwings Grusel-Kabinett

- 33 - D. Berg linzt, lauscht u. grinst
- 34 - Spion & Spion, 5. Band
- 35 - Analog, MAD-Märchenbuch

### MAD-Extrahefte

- 5 - Buch der technischen Wunder
- 6 - Die MAD-Sparade
- 7 - Don Martin geht ein Licht auf
- 8 - Das MAD-Werldbuch
- 9 - MAD-Buch des Schreckens
- 10 - MADs großes Schatz-Buch
- 11 - MAD-Buch der Weisheit
- 12 - MAD-Buch der Kosmoskisten
- 13 - Don Martin's MAD-Museum
- 14 - MADs faszinierenden Funde
- 15 - Buch der guten alten Zeit
- 16 - Das MAD-Paradies

## MAD NR. 163 MACHT

Ihren garantiert eine Menge Spaß durch Al Jaffees modernen Katalog böser

## STREICH UND VER SCHÖN

Ihren tristen Alltag durch viele Millionen lustiger Einfälle und frecher Ideen!



**PGU!**

MAD-Obersadist Al Jaffee modernisiert die altbekannten „Bösen Streiche“

**WAU!!!**

Diesmal FÜNF Superseiten von Don Martin über „CONAN, DER BARBAR“

**LECHZ!**

Die große MAD-Ohrwürmerzucht; So dichtet man seinen eigenen Schläger!

**WÜRG!**

Außerdem „Kurzweil im Bett“ (hechel), ein Gesinnungstest, das Neueste vom Froschkönig und viele mehr (Jubel!) ... für nur noch DM 3,-

... UND FALLS SIE ZU FAUL SIND, ZUM NÄCHSTEN KOSCH ZU LAUFEN, KÖNNEN SIE SICH DEN MAD-RANSCH FÜR EIN PAAR PFENNIGE MEHR PER POST INS HAUS SENDEN LASSEN:

Jedes MAD-Extrahfte oder MAD-Taschenbuch ..... DM 5,- (inkl. Porto und Versand)

Bestellung per Scheck: Zettel mit Name und Anschrift sowie gewünschter Titel oder Nummern zusammen mit Scheck (letzter) abgeben an:

Bestellung per Zahlkarte: Links auf Zahlkarte Name und Anschrift, darunter gewünschter Titel oder Nummern schreiben und den Gesamtbetrag einzahlen an:



VERLAGSUNION  
Postfach 5707  
6200 Wiesbaden

Postcheckkonto  
Frankfurt/M. 804-607

An den WILLIAMS VERLAG, MAD-Leserdienst, Postfach 52 06 06, 2000 Hamburg 52

### ICH BESTELLE:

- ☐ ..... Stück MAD-SCHALLPLATTE (pro St. DM 14,- inkl. Porto u. Versand; Auslandsversand leider nicht möglich)
- ☐ ..... Stück MAD-Aufkleber (5 St. DM 3,-)
- ☐ ..... Stück Alfred-Poster (pro St. DM 3,-)
- ☐ ..... Stück Sammelmappe(n) (pro St. DM 15,-)
- ☐ ein MAD-Jahresabonnement für DM 36,-\* (das nächsten 12 Hefte postreife ins Haus!)
- Den Betrag von DM ..... habe ich
- ☐ per Scheck beigelegt;
- ☐ auf das Postcheckkonto Williams Verlag Hamburg 2597 84-206 eingezahlt.

Name

Straße

Postleitzahl/Wohnort

(Bitte keine Münzen beilegen – Beträge bei DM 6,- können Sie als Briefmarken schicken. Und bitte Geduld! Das Zeug kommt innerhalb von 4 Wochen!) \*Jahresabonnement im Ausland: DM 41,-

Deutsches MAD erscheint monatlich im Williams Verlag GmbH, Postfach 52 06 06, 2000 Hamburg 52 als Lizenzausgabe der E. C. Publications Inc. New York

Herausgeber: Klaus Reich  
Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Herbert Feuerstein  
Grafik: Horst Schättiger, Helmut Gollinger; Assistent: Uly Arnold  
Titelbild: Gerhard Becker

Anschrift für Leserbriele: Postfach 1366, 8760 Mittenberg (Und wer eine Antwort will: Rückporto dazu!)

Verleger: William M. Gaines – Redaktion: Albert B. Feldstein  
Nachdruck, auch auszugsweise, und der Vertrieb in Leserkreisen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet.  
Alleinvertrieb: Verlagsunion, Wiesbaden  
Satz: alphabeta Gerds & Köhn GmbH, Hamburg  
Druck: Industrie-Druck AG, Essen  
Printed in Germany

**WAS HABEN  
PRÄS. REAGANS  
ALTE FILME  
UND SEINE  
NEUE POLITIK  
GEMEINSAM?**

UND SCHON WIEDER SO EIN DOOFES

## **MAD-FALTBLATT**

Die Leistungen eines Hollywood-Filmhelden und die eines Staatspräsidenten lassen sich zwar im allgemeinen nicht vergleichen – doch gibt es im Fall von Ronald Reagan eine große und absolut eindeutige Gemeinsamkeit! – Um welche es sich dabei handelt, erfahren Sie, wenn Sie diese Seite richtig falten!



↑ SO WIRD'S GEMACHT! ↑

A ▶

← ERST DIE SEITE ENTLANG DIESER  
MITTELLINIE ZUSAMMENKLAPPEN ...

◀ B SO DASS „A“ HERAN „B“ LIEGT (A ▶ ◀ B)



GESTALTUNG:  
AL JAFFEE

**BEI VIELEN IST REAGAN ALS FILMSTAR BELIEBT, DOCH DES  
MANNES NEUE „ROLLE“ ALS POLIT-STAR WOLLEN SIE NICHT  
EINSEHEN. DIES LIEFERT SEINEN ANHÄNGERN UND SEINEN  
KRITIKERN STÄNDIG STOFF FÜR DISKUSSIONEN UND ZANK!**

A ▶

◀ B



**WAS HABEN  
PRÄS. REAGANS  
ALTE FILME  
UND SEINE  
NEUE POLITIK  
GEMEINSAM?**



↑ SO WIRD'S GEMACHT! ↑

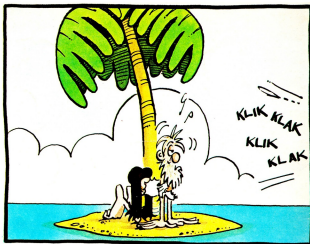
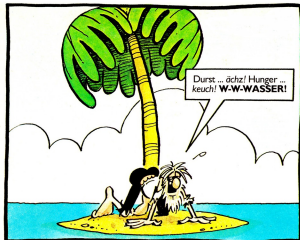
**A ▶▶ B** ...DANN DIESEN TEIL NACH HINTEN FALTEN,  
SO DASS „A“ NEBEN „B“ LIEGT (A ▶ ◀ B)!



GESTALTUNG:  
AL JAFFEE

**BEIDES  
MACHT  
EINEN  
KRANK!**

**A ▶▶ B**



GESTALTUNG: DON MARTIN

